

hinweisen, welche in dem „Deutschen Museum“ von Robert Prutz (Nr. 44, 27. October 1859) sich befindet. Es heisst daselbst:

„Herr Paul de Jouvenel ist ein französischer Flüchtling, der wegen Pressvergehens seit Jahren das Weite suchen musste und der im Gebiete der Wälder in Deutsch-Luxemburg ein ruhiges Asyl fand, das er nur zuweilen behufs der naturhistorischen Sammlungen und der Bibliotheken mit der belgischen Hauptstadt vertauschte. Von Haus aus auf ein Talent der Beobachtung angewiesen, das ihn schon während seiner medicinischen Studien zu Zweifel und Selbstdenken geführt hatte, im Exil über die tieferen Ursachen des Schiffsbruchs von 1848 und 1857 nachdenkend, fand er, dass das französische Volk viel zu unwissend zur Freiheit sei, dass sein ganzer Unterricht entweder direct zur Verdummung ausschlage oder doch nur Fragmente der Erkenntniss verbreite, welche lediglich zur Verwirrung, zur Unsicherheit und zur Verzweiflung führen könnten. Ganz besonders fiel ihm der ärmliche und erbärmliche Bildungszustand des weiblichen Geschlechts seiner Nation schwer auf die Seele, und wiederum sagte er sich, dass ein so mächtig influirendes Element, das selbst zwischen Rohheit und Ueberbildeung schwanke, nun und nimmermehr eine freie Generation verbürge.“

„Herr de Jouvenel nahm daher seine Naturstudien abermals vor, mit der löblichen Absicht, auf einer und derselben fortlaufenden Basis die materielle und die moralische Entwicklung des planetarischen Lebens zu errichten, dieselben Grundgesetze als in der äussern Natur, wie im Geschichtsleben wirksam aufzuweisen und in möglichster Klarheit darzustellen. Der Weg war lang und mühsam, aber der grosse Gedanke und die belohnende Aussicht auf den sittlichen Lohn der Selbstbefriedigung hielten unsern Exul in dem kleinen Vianden aufrecht. Das erste Buch über „Die Anfänge der Welt“ erschien im vorigen Jahre; es enthält ausser einer allerliebsten Einleitung über die Unterrichtsbedürfnisse der Frauen und Mädchen die elementarische Erörterung über Gesetze und Kräfte in der Natur, eine Entwicklung der Begriffe von Zeit und Raum, von Materie, Substanz und Körper, von Atomen und Moleculen; sodann das Gesetz der Gravitation und die Grundlinien der Astronomie; hierauf das Allgemeine der Physik bis zum Magnetismus und zur Electricität, endlich die Chemie im Ueberblick, nebst einer Besprechung der Weltbildungstheorien von Buffon und Laplace.“

„Wir müssen gestehen, dass diese Abschnitte methodischer und doch klarer abgefasst sind, als in unsern Schulbüchern, dass namentlich die Exempel zum Theil vortrefflich gewählt wurden und dass die Kosmogonie bei Jouvenel jedenfalls einer grössern Masse von Lesern zugänglich ist, als bei Burmeister und dem anonymen von Karl Vogt übersetzten Engländer. Sehr deutliche Linearzeichnungen am Ende des Buchs erläutern die vorgetragene Geometrie und Physik, sowie die Körperlehre bis zur Krystallisation bestens.“

„Von ganz anderer Wichtigkeit ist aber der zweite Band, betitelt: „Das Leben“; hier möchten wohl nicht bloss Frauen und Mädchen Belehrung schöpfen, und was die Klar-

heit betrifft, so könnten, ganz abgesehen von der Stichhaltigkeit dieser oder jener Hypothese, vielleicht hochgelehrte Häupter bei dem eleganten Franzosen in die Lehre gehen. „Das Leben“ enthält eine vollständige Analyse der Pflanzen- und Thierwelt in ihrer Entstehung und Ausbildung; keineswegs eine Flora und Fauna, wohl aber die analytische Einleitung zur Halle der Botanik und Zoologie. Gar manche wissenschaftliche Vorurtheile — denn auch der Naturalismus hat seine Dogmen und Unfehlbarkeiten — werden schonungslos zerstört, und wenn die Resultate nicht beständig als fertige Gerichte servirt werden, so erachten wir auch das für einen Vorzug, da der Leser nach Maassgabe seiner Fähigkeit zum Selbstforschen und Selbstsystematisiren herangebildet worden.“

Auch wir unsererseits haben alles gethan, um die deutsche Uebersetzung würdig erscheinen zu lassen, und die Vorrede, welche Herr Professor Rossmässler die Güte hatte, zur Einführung dieses Werkes in die deutsche Literatur zu verfassen, wird gewiss von Jedermann mit Interesse gelesen werden.

Den Preis dieses Werkes haben wir möglichst niedrig auf 1  $\frac{1}{2}$  ord. pro Band, der jeder ein in sich selbstständiges Ganzes bildet und einzeln geliefert wird, festgesetzt, von welchen wir Ihnen

33  $\frac{1}{3}$  % in Rechnung und 40 % bei Baarbezug

gewähren.

Für Inserate und Recensionen in den gelesensten Zeitungen und Journalen werden wir in umfassendster Weise Sorge tragen und sind uns hierauf bezügliche Offerten stets willkommen.

Bei der hohen Bedeutung dieses Werkes für die Naturwissenschaften und dem Aufsehen, welches dasselbe in den betreffenden Kreisen verursachen wird, ist der Absatz desselben wohl ein gesicherter, und bitten wir um baldige Angabe Ihres Bedarfs, da wir unverlangt nichts versenden.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Hasselberg'sche Verlagsbdlg.

## Angebotene Bücher u. s. w.

[16573.] G. Berger in Guben offerirt:

6 Fränkel, Stufenleiter. 1. Curs. 4. Aufl. à 1  $\frac{1}{2}$  Sg.

6 — Anthol. franz. Prosaisten. 2. Curs. 4. Aufl. Geb. à 5 Sg.

7 Oltrogge, Lesebuch. Elementarcurs. 4. Aufl. Geb. à 6 Sg.

[16574.] Ferd. Griem in Haderleben offerirt und sieht gef. Geboten entgegen:

1 Rotteck u. Welcker, Staatslexikon. 1. Aufl. Epl. (Die 4 ersten Bände sind gebunden.)

[16575.] Ich bin im Besitz einiger Exemplare von:

Bademecum des Pharmaceuten. Würzburg 1859. Broch. Neu.

und offerire solche à Expl. anstatt zu 3  $\frac{1}{2}$  zu 1  $\frac{1}{2}$  10 Sg baar.

Carl Doebereiner in Jena.

[16576.] G. Stangel in Leipzig offerirt und sieht Geboten entgegen:

Petermann, geogr. Mitthlg. Jahrg. 1855—1859. Ppbd. m. T. Neu. — Kirchhoff, Handbuch f. Landwirth. 4. Aufl. Hblnwdbd. —

Illustr. Welt f. 1859. Hblnwdbd. — Familien-Journal. 7. u. 8. Bd. Glnwdbd. —

Famil.-Journal. Nr. 267—331. (11—13. Bd.) — Buch der Liebe. 5. Aufl. Eleg. geb.

Neu. — Genthe, Dichtungen d. Mittelalters. 3 Hlbfzbd. — Sophien's Reise von

Memel nach Sachsen. 6 Ppbd. Lpzg. 1778. —

Rotteck's Weltgeschichte. 10. Aufl. 9 Ppbd. —

Scott, Walter, Leben Napoleon's. Epl. Stuttg. 1827. Ppbd. —

Steffens, Religionsphilosophie. 2 Ppbd. — Couard, Perikopen. 2. Aufl. 4 Ppbd. —

Staudenmeyer, Pred. üb. freie Texte. Jahrg. 1851. u. 1852. Ppbd. —

Gfrörer, Kirchengeschichte. I—IV. 1. Abth. Ppbd. —

Scheidler, Hodegetik. 3. Aufl. Ppbd. —

Pascal's sammtl. Schriften. 2 Ppbd. —

Harleß, Sonntagsweihe. 1—4. Bd. Ppbd. —

Der Pilger aus Sachsen. Jahrg. 1857. u. 1858. Ppbd. —

de Wette, Sittenlehre. 3 Hlbfzbd. Berlin 1819. —

Lücke, Commentar über Johannes. 2. Aufl. 3 Hlbfzbd. —

Humboldt, Briefe an eine Freundin. 4. Aufl. 2 Glnwdbd. —

Kraft, deutsch-latein. Lexikon. 4. Aufl. 2 Bde. Eleg. geb. Neu. —

Goethe's Werke. 40 Ppbd. 16. Stuttg. 1830. —

Tittmann, über Schönheit u. Kunst. Berl. 1841. Hlbfzbd. —

Bibel in poln. Sprache. Mit Kupf. 2 Bde. Lpzg. 1858. Broch. —

Marheineke, Symbolik. Ppbd. m. T. —

Illustr. Zeitung. Jahrg. 1853—57. Eleg. geb. Wie neu; —

do. Jahrg. 1857. u. 1858. in Nrn. Ungelesen.

[16577.] Die Mayrische Buchh. in Salzburg offerirt:

5 Heise, Leitfaden. 19. Aufl. In Lwd.-R. geb.

7 Püg, Grundriß f. mittl. Cl. I. 10. Aufl. Roh.

1 — do. In Lwd.-R. geb.

4 — do. II. 9. Aufl. In Lwd.-R. geb.

2 — do. III. 8. Aufl. Roh.

8 — do. 7. Aufl. In Lwd.-R. geb.

[16578.] Die Fokke'sche Buchh. in Aschersleben offerirt aus ihrem Journalzirkel, gut erhalten, für 1859 u. 1860 bis ca. 3 Monate nach Erscheinen:

Ausland. — Europa. — Gartenlaube. — Grenzboten. — Allgem. Modenzeitung. —

Morgenblatt. Für 1860:

Flieg. Blätter. — Famil.-Journal. — Aus der Fremde. — Ueber Land u. Meer. —

Guglow's Unterhaltungen. — Victoria. — Illustr. Zeitung. — Literar. Centralblatt. —

Evang. Kirchenztg. — Neue ev. Kirchenztg. — Theol. Literaturblatt. — Deutsche Zeitschrift für christl. Wissenschaft. —

Protest. Monatsblätter, v. Gelzer. — Schulblatt der Provinz Brandenburg.